Cahnsteiner Cageblatt

Grideint täglich mit Ause. — Anzeigen · Preis : einspaltige fleine Zeile 15 Pjenulg.

Kreisblatt für den

Einziges amilides Verfündigungs-Gefcafisftelle: Hochftrage IIr. 8.

10 000 .M,

5 000 .K.



Kreis St. Goarshausen

blatt famflicher Behörden des Breifes.

Gegrfindet 1863. - Fernfprecher Itr. 38.

Bezuga Preis durch die Geichafistelle ober durch Boten Dierielfahrlich' Mark Durch die Polt reei ins haus Mark ins haus

I......

Mr. 125

Drud und Berlag der Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Gamstag, ben 1. Juni 1918.

Bir bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schide I in Oberlahuftein.

56. Jahrgang.

dehr als 45000 Gefangene; weit über 4

Amtliche Bekanntmachungen.

Ludendorff-Spende.

Grofere Zeichnungen von Induftriemerten im Rreife für bie Lubendorff. Spenbe find bisher erfolgi:

1. von ber Mft .- Gef. für Bergbau, Bleis und Binffabris 25 000 .4. tation zu Stolberg und Braubach

2. von ber Papierjabrit Georg Löbbede, Oberlahnftein

3. Alt.-Befellich. ber Löhnberger Duble gu Rieberlahnitein

St. Goarshaufen, ben 31. Dai 1918.

Der L Lanbrat.

Betr. Ludendorff-Spende.

Die herren Burgermeister werben nochmals besonbers barouf hingewiesen, daß für Spenden von mindestens 20 baw. 10 M als Gegengabe besondere Erinnerungsblätter ausgegeben werben und zwar:

a) in farbiger Ausführung für Spenben von minbestens 20 Mart,

b) in ichwarz-weißer Ausiuhrung (Tiefbrud) fur Spenden bon mindestene 10 Dart.

Die Erinnerungsblätter find Ihnen bereite jugegangen. Rach beendeter Sammlung ift augugeben, wieviel von biefen Erinnerungeblättern ausgegeben murden. Die fibrigbleibenben Blatter find hierber gurudzugeben.

St. Goarshaufen, den 30. Mai 1918

Der f. Lanbrat. - 11 -Befanntmadung.

Mit Wirfung vom 15. Juni b. 38. wird für bie Landgemeinden des Kreifes eine Areisbetleibungsftelle in Rieberlabnitein, Bahnhofftrage 47n, eingerichtet. Die Ge-ichafteraume besinden fich im Saufe bes herrn Rechtsan-

walte Bofing, ber bie Stelle verwaltet. Bom 15. Juni 1918 ab werden die Bezugsicheinstellen bei ben Landbürgermeistereien aufgehoben. Die Ausfertigung ber Bezugsicheine vollzieht fich von biefem Zeitpunt: ab in der Weise, daß die Landburgermeister als Prufungeftelle den Bezugsichein ausfüllen und die Rotivendigfeit der Aufchaffung auf dem Bezugsicheinformular (Mufter B. II) linke unten beicheinigen. Die Bezugsicheine werden dann von dem Burgermeifter an bie Kreisbefleibungestelle eingeschidt, die über die Erteilung bes Bezugeicheines befindet und ihn gegebenenfalls ausstellt. Der Boftverfehr mijden Brufungeftelle (Burgermeifter) und ber Rreisbejugsicheinstelle uft in das Portoablojungeverfahren einbe-

Die herren Burgermeifter ber Landgemeinden haben bis jum 10. Juni b. 38. alle Formulare, Liften, Berjonal-farten und. bie fich auf bie Ausstellung ber Bezugsicheine beziehen, an die Kreisbefleidungeftelle, Rieberlahnftein, Bahnhoisftraße 47a, einzusenben.

Bebe felbständige Ausstellung von Bezugeicheinen burch die Bürgermeifter in ben Landgemeinden ift vom 15. Juni

1918 ob unzulāffia. Die neuen Bezugoicheinformulare (Mufter B. II) geben ben Bürgermeiftern in ben nachften Tagen gu. Beiter erforberlich werbende Formulare find von der Kreisbelleibungöstelle anzufordern.

St. Goarshaufen, ben 1. Juni 1918.

Dur L. Limbont. Dr. Boff, Regierungerat.

Stelly, Generaltommands 18, Armestorps,

Mbt. IIIb, Ib. Tgb.-Nr. 1056/1113/1136.

Gomeenement ber Jeftung Maing. Abt. Mil. Pol. Nr. 54 626/27 331.

Betr .: Beröffentlichung von Anzeigen über die Beichäftigung von Arbeitofraften jeder Art.

Auf Grund bes § 9b bes Gefeges über ben Belagerungezustand vom 4. Juni 1851 in ber Faffung bes Reichsgefeges vom 11. Dezember 1915 bestimmen mir fur ben gangen Bereich bes 18. Armeeforps, unter Musichlug bes Bezirts der Kommandantur Coblenz, hiermit folgendes:

An Stelle aller feitherigen Anordnungen über Angeigen auf bem Stellenvermittlungemarft treten folgenbe Be-

Berboten sind folgende Anzeigen in der Tages und Fachpresse, sowie in den periodisch erscheinenden Beitschriften und Zeitungen ohne Rücklicht barauf, ob friege ober privatwirtichaftliche Betriebe in Frage tommen: 1. Angeigen unter Chiffre ober Dedabreffe, foweit a) sie der Anwerbung gewerblicher mannlicher ober weiblicher Arbeitsträfte, einschließlich der Wertmeister

und Borarbeiter, Dienen, fie Stellungegejuche mannlicher ober weiblicher Urbeitefrafte enthalten,

in ihnen gleichzeitig sowohl Tedynifer wie gewöhnliche Arbeiter gesucht werben.

Ausgenommen von bem Berbote find Angeigen, Die faufmannische, technische und wiffenschaftliche Angestellte (in weiterem Ginne), ben Reneintritt von Lehrlingen (männlichen ober weiblichen), Hauspersonal jeder Art und landwirtichaftliche Arbeitsfrafte betreffen.

Die Angabe nicht gewerbemäßiger Arbeitenachweise, gu benen auch die Deutsche Arbeiterzentrale gehört, ift nicht ale Dedabreffe angufeben. Gewerbemagige Arbeitenadweise bedürfen, falls fie ihren Ramen als Anzeigenunterfchrift benugen wollen, ber Genehmigung ber guftanbigen Polizeibehörde.

2. Anzeigen jeber Art, in denen

a) die gablenmäßige Angabe ober irgend ein hinmeis auf bie Sobe ober Art ber Entiohnung ober ein Simmeis auf besondere Bergunftigungen enthalten ift. Ansgenommen hiervon find nur Stellenangebote ober Beinche, die Mergte und Apotheter betreffen.

b) eine Bufage auf Befreiung ober Burudftellung vom heeresbienft ober auf Stellung eines entsprechenden Antrages bes Arbeitsgebers gegeben wirb,

c) von Arbeitfuchenben Burudftellung vom Beeresbienft angestrebt wird.

3. Angeigen, in benen

a) Arbeit im neutralen ober feindlichen Ausland angeboten ober gejucht wird,

b) Arbeitefrafte aller Art für Arbeiten im befetten und Operationegebiet gefucht merben, auch wenn ber Beichaftigungeort nicht genannt wirb.

4. Anzeigen, Die einen bireften ober indireften Binmeis auf bas Gefet über ben vaterlanbifden Silfsbienft enthalten, soweit fie nicht vom Kriegsamt oder Kriegsamtsftellen ansgeben ober genehmigt find.

Anzeigen in ben Zeitungen ufm. gleichzuachten find in bengällen unter Z 1-4 Blafate, Flugblätter (Sandzettel), fomie pervielfältigte Werbeidreiben jeber Art.

Ber ben vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt ober zu ihrer Uebertretung aufforbert, ober anreigt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Sind milbernbe Umftanbe vorhanden, fo fann auf Saft ober Belbftrafe bis 1500 M criannt werden.

Franffurt a. M., / Mainz, ben 8. Mai 1918. Der Rello. Rommanbierenbe General: Riebel, General ben Infanteria. Der Gonverneur ber Feftung Maing.

Die nächfte Mutierberntungaffnube findet in der Frei-berr vom Stein-Schule gu Oberstaffnftein am Donnerstag, ben 6. Juni 1918, nachmittags non 41/2 Uhr ab

Bauld, Generalleutrans.

haft, wo der leftsube Argt ben Militem muntpeltstehen Rat in der Affoge und Ernähmung lieus Kinder arbeiten

St. GoarsBaufen, ben 16. Daf 1918. Der Marfinmbe bes Areidenafthuffal. Dr. 28 o [ff, Buyleritsgfinni.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag ber Bundesrat laut Befanntmachung vom 12. Juli 1017 (R. G. Bf. C. 625) bie Einzichung und die Augerturdetung ber Zweimarfftfide mit Ausnahme ber in Form bon Denfinfingen geprägten Stude jum 1. Januar mit einer Frift gur Einlöfung bei ben Reiche und Landestaffen bis jum 1. Juli 1918 beichloffen bat.

Die Berren Burgermeifter werben erfucht, bies ortf fiblich befannt zu machen.

St. Goarshaufen, ben 4. Marg 1918.

Der t. Landrat. Dr. Bolff, Regierungerat.

Bus gelbher breucht bringent Sufer, hen und Grecht Laufmirit, hellt bem frere!"

Der deutsche Tagesbericht. BIB. (Mmflid.) Großes Sauptquattier, 31. Mai, pormittags:

Beftider Rriegeidauplas. Beeredgruppe Rronpring Ruppraft. Artilleriefampf mechfelnder Starte. Rleinere Infan-

teriegejechte. Beeresgruppe benticher Rronpring. Dem von ber Milettefront fublich ber Dije weichenben Reind friegen wir über die Dife und Milette icharf nach und gewannen die Linie Bretigny St. Baul Trosly Loire. Rördlich der Mifne marfen wir im fteten Rampf ben Teind über Bieurh Chavigny gurud. Gublich von Soiffons führte ber Frangoje Ravallerie und Infanterie gu heftigen Gegenangriffen vor. Er murbe von unferm Teuer vernich

tend gefaßt und gefchlagen. Bir haben bie Strafe Soiffons Sartennes fiberichritten. Die in Richtung Feresen Tarbenois von Gubweften über bie Marne u. von Giiboften her herangeführten frangöfifchen Divifionen vermochten trog verzweifelter Gegenangriffe nirgende unferen vorwärte bringenben Rorps erfolgreichen Widerstand zu leisten. Rudwartige Stellungen bes Feindes bei Arch und Grand Rozon wurden burchstohen. Giblich von Fere-en Tarbenois haben wir bie Mar-

ne erreicht. Die Sohen bei Champvoifn, Gt. Gemme und Romigny find in unferm Befig. Auf bem Gubufer ber Beste, meftlich von Reims murben Germigun, Gueur und Thillois

Die Gefangenengahl und Bente find fründig im Bads fen. Mehr als 45 000 Gefangene, weit fiber 400 Gefchütze, taufende von Majdinengewehren.

Der erfe Generalquartiermelfice: Subenbonfi

Abenbbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 31. Diai. Mmtlich. Un ber Front von Ronons bis weitlich von Reims ift unfer Angriff in gutem Fortidreiten.

Die Erregung in Baris.

Bern, 31. Mai. Gine aus Baris in Benf eingetroffene politifche Berfonlichteit ichilbert bie Erregung in ber frangöfischen Sauptftadt als ungeheuer. Die Bevölferung mache fich bereits mit bem Gebanten eines allgemeinen Rückzugs ber Berbundeten Armeen vertraut. Es wurde ein lauger Ministerrat abgehalten. Clemenceau reifte balb barauf abermals an die Aifnefront ab.

Seftige Artillerietätigfeit bei Berbun und Rancy.

Schweiger Grenze, 31. Mai. Das Petit Journal melbet: Die Artiflerie tatigfeit ift neuerbinge von Reime nach Berdun und Rancy verlegt worden. Huch an der Bogesenfront ift fie ungeheuerlich geworben,

Beifpiellos geringe eigene Berlufte.

Borlin, 29. Mai. Mugenzeugen bestätigen, bag bie beutiden Berlufte beispiellos gering find. Riemals feit bem Bormariche 1914 ift ein großer Gieg im Beften mit fo geringen Opfern erzielt worden. Kompagnien, Die bas furchtbare Bergmaffiv gestürmt, zwei Fluglaufe überschritten, ichwere und leichte Geschütze erbeutet haben, melben feine Toten und toum Bermundete. Meilemveit ift lange ber Marichftragen fein beuticher Toter ju erbliden. Der Grund liegt in ber Ueberraichung bes Feindes und in ber geschidten Tätigfeit unserer Truppen. Mus bem Gefühl abjoluter Ueberlegenheit über ben Feind erflart es fich, bag trop des die Erwartung der eigenen Führung übertroffenen Tempos ber Berfolgung die Berlufte fo gering find.

Der Raifer beglüdwünscht ben Aronpringen. Berlin, 30. Mai. Amtlich. Ge Majeftat ber Raifer fandte an ben Kronpringen folgende Drahtung:

Angefichte ber großen Erfolge, welche die tapferen und Tampferprobten Truppen ber Dir unterftellten Beeresgruppe in diesen Tagen unter Deiner Führung errungen haben, verleihe ich Dir ben Stern ber Groß Komture bes Rgl. Sansorbens von Sobengollern mit Schwertern und ipreche Dir gu Deiner boben und moblverdienten Auszeichnung meine berglichften Gladwuniche aus.

gez. Wilhelm I. R.

Gin englifder Divifionar in Gejangenichaft. Berlin, 30. Mai. Der Divifione-Komandeur ber 50, englischen Division Gir Rees ift in ber Racht vom Montag jum Dienstag gefangen worden. Die Berbande feiner Division waren auseinandergeriffen, überall fluteten Die englischen Truppen gurfid, Rachrichten von vorn

und von ben Rachichubtruppen blieben aus. Da entichlog

sich Sr Rees, mit seinen beiden Brigadekommandeuren persönlich zu Fuß an den französischen Nachbarabschnütt zu gehen, um sich dort zu orientieren, was engentlich geschehen sei, wie die Kämpse bei den Franzosen ständen und mas weiter beabsichtigt sei, bezw. welche Stellungen weiter rüdwärts gehalten werden sollen. Die höhere Führung hatte ihn ohne jede Nachricht gelassen. Es gesang ihm nicht, einen höheren französischen Offizier aufzusinden. Unverrichteter Dinge mußte er den Rückweg antreten. An der Nisne wurde er von den beidenihn begleitenden Brigadekommandeuren getrennt, er selbst siel, allein zurücksehrend, einer deutschen Patrouille in die Hand.

Gine Friedensbitte.

Berlin, 31. Mai. Der holländische Frauenbund hat, bem "Lokalanzeiger" zusolge, "an die Gattinnen aller Staatsoberhäupter der kriegführenden Staaten ein Schreiben gerichtet, in dem diese ersucht werden, bei ihren Gatten allen Einfluß aufzubieten, um dem Blutwergießen ein Ende zu bereiten.

Die Barenfamilie.

Mostau, 31. Mai. Der Sohn und die Töchter des Zaren sind in Jekaterinenburg eingetroffen.

Bürich, 28. Mai. Als Antwort auf das Motu proprio des Heiligen Baters sind aus allen Teilen der Welt Zustimmungen und Ergebenheitstelegramme eingelausen. Der 29. Juni dürste in der ganzen katholischen Welt zum Friedens-Bettag werden.

Berlin, 31. Mai. Zu der Meldung Stuttgarter Blätter, daß eine Verlobung des Kronprinzen von Sachsen mit der ältesten Tochter des Herzogs Albrecht von Württemberg bevorstehen soll, wird der "Voss. Zig." aus Dresden berichtet, daß am sächsischen Hose von einer solchen Verlobung nichts bekannt sei.

Deutsches Reich

Die Reichstagsprafibentenmahl.

Berlin, 30. Mai. Die Bahl bes neuen Reichstagspräsidenten wird voraussichtlich am 5. Juni, also am kommenden Mittwoch, stattsinden. Das Zentrum hat gestern endgültig beschlossen, den Abg. Fehrenbach zu präsentieren.

Dernburg.

Berlin, 30. Mai. Staatssefretar Dernburg, welcher als Leiter der nach dem Friedensschluß mit der Ukraine für den Handelsverkehr von Staat zu Staat geschaffenen Außenhandelsstelle diese schwierigen und wechselvolken Fragen bearbeitete, ist vom Reichskanzler auf seinen Antrag von dem ehrenamtlich übernommenen Posten entbunden worden. Der Reichskanzler richtete bei dieser Gelegenheit ein Dankschreiben an Dernburg.

Berangiehung von Seeresunfabigen zum Seeresbienft.

Berlin, 29. Mai. Der Bundesrat hat heute einen Gesehentwurf über die Heranziehung von Heeresunsähigen au militärischem Arbeitsdienst angenommen. Es handelt sich bei diesem Gesehentwurf um die Frage, wie die mit Zuchthaus bestraften Personen während des Krieges zum Dienst für das Baterland herangezogen werden können. In einer Zeit, wo seder Arm gebraucht wird, erscheint es nicht als gerechtsertigt, diese Personen freizulassen, und es gibt genügend Beschäftigung im Deutschen Reiche, für die ihre Kröste nupbar gemacht werden können.

Der Gesetzentwurf ist aber auch als Sicherheitsmaßnahme zu betrachten. In den Großstädten mit Massenbevölferung hat es sich heransgestellt, daß viele vorbestrafte und lichtscheue Elemente eine Gesahr für die öffentliche Sicherheit bilden. Es bestand dis jeht keine gesehliche Handhabe, gegen diese Elemente einzuschreiten. Run soll die Röglichkeit gegeben werden, diese zweiselhaften Personen aus den Städten zu entsernen und sie an geeigneten Plätzen in militärischem Arbeitsdienst zu verwenden.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 1. Juni.

: Der Rofenmonat Juni hat ben Lengmonat Mai abgelöft und wir durfen gufrieden fein, wenn er bem Bachstum an Gaaten, Obit und Gemuje weiterbin fo freundlich ift, wie es im Mai doch fast überall in Deutschlands Gauen ber Fall gemejen ift. Den Sobepuntt bes Juni und in gewiffem Ginne ben bes gangen Jahres bilbet sein 24. Tag, ber Johannistag, ber in die Beit fallt, in der in vorchriftlichen Tagen das Fest der Sonnenhöhe geseiert wurde, und das noch heute Sonenwendsest oder Mittsommertag beißt. Die Landwirte meffen bem Juni eine ausschiaggebende Bedeutung bei: "Wenn falt und nag ber Juni war, verdirbt er meift das gange Jahr". Doch auch ein allgu trodener Bradymonat eröffnet feine besonbers günstigen Ernteaussichten, wie ein Spruch besagt, nach bem ber Juni "Go er allgu naß, leeret Scheuern und Fag. hat er aber zuweilen Regen, bann gibt er reichen Segen". Ende Juni reifen im allgemeinen die erften Fruch e in Gelb und Wald. In diesem frühen Jahre wird dies ichon eher eintreten. Hat man doch mit dem ersten Biesen-schnitt, der sonst in der zweiten Junihalfte üblich, schon im Mai begonnen. Schon Ansang Juni geben in diesem fünsten Kriegssommer leuchtenber Mohn und blaue Kornblume bas echte fatte Commerbild ber gur Ernte und Reife brangenben Natur.

)!(Erfrankung des Herrn Landrats. Wie wir erfahren, ist ber t. Landrat, herr Regierungsrat Dr. Wolff, erfrankt und zu einem längeren Kurgebrauch von St. Goarshaufen abgereist.

!-! Die Sammlung ber Lubenborff. Spenbe. Die gestrige Rotis ber Berlegung ber Sammlung auf ben 8.—9. Juni bezieht sich nicht auf Oberlahnstein

!-! Berfammlung. Wir machen darauf aufmertfam, daß der "Gemeinnüßige Kleintierzuchtverein" am Sonnta, den 2. Juni, abends um 8 Uhr im Bereinslofal bei seinem Mitgliede Beter Schweikert "Rheinschissfahrt" seine Monatsversammlung abhält. Der Borstand tritt um 7 Uhr zur Sihung zusammen. Für den Abend ist ein Bortrag über Fellverwertung gesichert. Gäste sind dazu willkommen

:!: Abgabe von getrag enem Schuhwerk. Wie und die Geschäftssssschung von getragem Schuhwerk immer noch zu wünschen übrig und man erwartet vom Publikum, daß die zu Hause stehende und nicht mehr getragene Fußbekleidung doch abgeliefert werden möge. Auch soll darauf geachtet werden, daß das Schuhwerk gereinigt und nicht im schundigen Zustand gebracht wird.

(!) Licht bild bühne. Man schreibt uns: Die hiesige Lichtbildbühne, die sonst um diese Zeit ihren Betrieb
kets geschlossen hat, erhielt von ihren Besuchern viele Zuschriften und Bitten, in Anbetracht der einzigen Unterhaltungsstätte von Oberlahnstein die kinematographischen
Borführungen auch in den Sommermonaten zu veranstalten. Die Direktion hat sich daher entschlossen, vom 1. Juni
bis 1. September an Sonn- und Feiertagen nur eine Korstellung zu geben und hat eine Anzahl der besten Monopolsilms für die Sommerspielzeit abgeschlossen. Der Spielplan für Sonntag ist tadellos zusammengostelt, wie aus
der heutigen Anzeige zu ersehen ist. Die Borführungen
beginnen pünklich um 8 Uhr und nehmen gegen 11 Uhr
ihr Ende. Einlaß ab 7 Uhr. Ein Besuch ist auss Beste zu
empsehlen

:!: Jugendwetturnen des Rhein-Moselgaues sindet am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr beginnend, im Bark Nod-hausen bei Neuwied statt. Es sind über 300 Jungman en dazu angemeldet. Das Wetturnen besteht aus Freistbungen, handgranatenweitwersen, Weitspringen, Lausen und Barrenturnen.

:: Die hellen Sommernächte, in benen die Sonne in ihrem scheinbaren Lauf weniger als 18 Grad unter den Horizont sinkt, sodah es auch nach Sonnenuntergang nicht völlig dunkel wird, haben begonnen. Der im Norden erscheinende Dämmerungsbogen wird allmählich größer und erreicht am 22. dieses Monats seine größte Ausbehnung. Nach und nach nimmt dieser Bogen dann wieder ab und am 29. Juni haben die "hellen Rächte" wieder ihr Ende erreicht.

!! Daushalten! — Aushalten! Das sind zwei Schlagwörter, die auch für euch deutsche Jugend gelten. — Wieso? — Unser Feldheer muß zum Siege helsen. Da müssen wir sorgen, daß die Pserde an der Front, diesestillen Helden einer großen Zeit, Futter kriegen. Es sehlt an Haser und an Krastsattermittel. Junge Kriegshelser, heran! Wir wollen draußen in Feld und Wald Laubsutter sammeln, daß man Laubheu und Futterkuchen drauß mache. Nichts darf ungenüht liegen bleiben. Das ist Haushalten! — Sie warten draußen auf euern Sammelssieß, deutsche Buben, deutsche Mädel! Drum frisch ans Wert! Aushalten! Nushalten! — Ihr sollt nicht umsonst die Hande rühren. Jedes der sleißigen Sammler und Sammlerinnen wird von seinem Lehrer ein Markenbuch erhalten, in das je nach der abgelieserten Menge jeweils eine oder mehrere Marken im Werte von 10 Psennig ingellebt werden. Und dann am Ende der Arbeit werden all diese Warfen in Geld umgewechselt. Bedenkt einmal, sür einen Zentner Frischlaub werden 4 Mark bezahlt. Und nun rechnet einmal aus, wie viel tausend Psennig ihr dieses Jahr verdienen wollt!

Riederlagnftin, ben 1. Juni.

§§ Ein Schwindler sammelt reparaturbedürftige Uhren ein, um damit auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. Im nahen Pfassendorf gab eine Frau dem Schwindler zwei Uhren mit, und da er außerdem angab, er besorge nebenbei noch Bestellungen für einen Schuhmacher, so gab die seichtgläubige Frau ihm auch noch zwei Paar neue Schäfte mit.

:!: Die Ernährungsaufgabe. Es gibt in Deutschland etwa 17 Millionen landwirtschaftliche und 51 Millionen nichtlandwirtschaftliche Bevöllerung. Es sind also dreimal soviel Berbraucher als Erzeuger von Lebensmitteln vorhanden. Das heißt also, daß im Durchschnitt der Landwirt drei Riertel seines Ertrages abgeben muß und nur ein Biertel selbst verdrauchen darf, wenn die 51 Millionen Richtlandwirte nicht verhungern sollen.

:!: Früchte einkochen ohne Zuder. Wie die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle schreibt ist es in der zuderarmen Zeit freudig zu begrüßen, einen vollwertigen Ersat zum Haltbarmachen von Früchten und Fruchtmus ohne Zusat von Zuder zu sinden. Benzoesaures Ratron, ein schon in Friedenszeiten bekanntes Mittel, ermöglichtes, Früchte oder Fruchtmus ohne Zusat von Zuder einzukohen, ohne ihre Haltbarkeit im geringsten zu beeinträchtigen. 1 Tablett zu einem Gramm genügt, um 1 Kg. Fruchtsast oder Mus haltbar zu machen. Sterisisieren sowie Gläser mit Gummiverschlisssen sind überstüssig. Dis Rhein-Mainische Lebensmittelstelle, Frankfurt a. M. stellt den ihr angeschlossenen Kommunalverbänden dieses Einmachmittel zur Versägung.

Braubach, ben 1. Juni.

(†) Heldentod. Mit dem gestern gemeldeten Tode des Landsturmmannes Otto Krast ist mancher seiner hiesigen Besannten in Trauer verseht worden. Schon vor seinem Ausrücken sühlte sich der Verstorbene gesundheitlich nicht sattelsest. Als er nun aus dem Felde nach Duisburg, wo seine Familie wohnt, heimsehrte, erlag er alsbald den Strapazen des Feldzuges. Otto Krast war ein Sohn des hier lange bedienstet gewesenen und vor Jahren verstorbenen Bahnmeisters Krast, dessen Witte in der Lahnsteinerstraße wohnt. Bon Beruf war der Kerstorbene Kausmann und verledte hier seine Jugendjahre. Möge er sanst ruben!

Bur budendorff-Spende.

Unvergänglich wie Hindenburgs und Ludendorss Name find die herrlichen Taten unserer tapseren Seldensöhne. Nur wenige Wochen und wieder jährt sich der Tag, an dem die sreche Heraussorderung unserer Feinde sie in den Kampf rief, und nur kurze Zeit noch — so hossen wir — werden die Feiertagsgloden sie wieder an den heimatlichen Huhmbekränzte Sieger! Schon liegen unsere Feinde am Boden, die uns unterjochen und zerschmettern wollten, sind selbst zum Raub ihres Hochmuts, ihrer Riedrigkeit geworden. An deutscher Heimatssiede sind ihre Anskürme zerschellt. Die freie Heimat rüstet sich, seinen Heimen zerschellt. Die freie Heimat rüstet sich, seinen Heimen alles danken, Gesundheit, Freiheit und Leben, belsen. In Ludendorss Zeichen will. Keiner darf zurückbeichädigten neues Leben geben will. Keiner darf zurückbeiden, seder muß dazu beitragen, daß unsere tapseren Helben Gesundheit und Arbeit wieder erstangen. Das ist die Ehrenpflicht sedes Deutschen!

(!) Bisch of August in us von Limburg richtet unter dem hinweis, daß General Ludendorff ihm brieflich um warme Empfehlung der Spende für die Kriegsbeschädigten gedeten habe, an seine Diözesanen die dringende Aufforderung, in den nächsten Tagen für die Sammlung Herzen und hände weit und freudig zu öffnen. Er selbst habe dem General auf seine Bitte postwendend geantwortet, daß er nichts wüßte, was er lieber täte, als dieser Aufgorderung zu entsprechen.

Lubenborff-Spenbe.

Rauchende Trümmer, zerichossene Mauern, Flüchtlinge, die um die Liebsten trauern, Schredlich verwüstet sind Frankreichs Fluren Ueberall sieht man des Krieges Spuren.
Ueberall des Sturmes Brausen,
Ueberall Entsehen und Grausen,
Sterbende Helben, die erfüllt ihre Pflicht,
Kühret der Herr zum ewigen Licht.
Andere liegen getrossen und wund,
Erwarten betend die letzte Stund,
Gedenken der Lieben, für die sie gestritten
Gedenken der Lieben, für die sie gestitten,
Bon denen sie sernhielten Schrecken und Rot
Und scheiden von dannen, uns treu dis zum Tod.

Und viele Helben kehren zurnd —
Der Krieg raubte ihnen Gosundheit und Glüd. Getroffen, verstümmelt, ohn' Augenlicht Männer der Treue, — Männer der Pflicht! —
— Hätten sie nicht in Treue gestanden, Wäre der Feind längst in deutschen Landen, Lägen Dörfer und Städte in Trümmern, Würde man hören nur Klagen und Wimmern

Wollt Ihr, daß die Helden, die dies Opfer brachten, Vergessen werden, daß sie geraten in Not? Im Elend hinsiechen, in Armut schmachten, Bis daß sie der Herr erlöst durch den Tod?

O nein! "Das wollen wir Alle nicht, Wir wollen uns dankbar jest zeigen! Bir wollen Alle erfüllen die Pflicht; Bir wollen die Hand ihnen reichen. Bir wollen Alle, kein einziger darf fehlen, Die verwundeten Helden als diejenigen wählen, Denen heute der Dank des Baterlands gilt, Aus dem Werke der Liebe der Segen stets quillt. Oberlahnstein, den 27. Mai 1918.

Friedrich Bogt.

Ludendorffipende.

Dein beutscher Landsmann hat für dich gestritten, Dat Uebermenschliches für bich golitten, Daß dich fein Unbeil traf. Bie tief im Frieden Barft bu vom Schreden diefer Zeit geschieben. Die eine Welt erschüttert, finstro Mächte; Sie störten deine Tage, deine Rächte Auch nicht ein einzig Mal. Im alten Gleise Lief dir dein Leben bin. Das war doch weise Bom Schidfal eingerichtet, bir Behagen Und nichts von allem, was die andern tragen, So suguteilen? Freilich tief durchdrungen Bom Danke haft nach Worten du gerungen; Ram bas Geiprach barauf, bu founteft wühlen In bitterm Mitleid und in Schmerggefühlen. Und damit fertig? Mit ben taufend Qualen, Die andre für bich litten? Ach! Bezahlen Lugt auch nicht eine fich. Gin ganges Leben Gewährt bir nicht bie Beit, genug ju geben. Du bleibst in Schulben. Diese Laft zu minbern, Richt zu verguten, boch ben Schmers zu lindern, Und harte Folgen horter Qual zu wenden, Bib alles gerne! Gib mit vollen Sanben!

Ludwig Thoma. (Simpligijimes)

Dahlheim, 1. Juni, Unferer Pfarrfirche murbe eonleichnam von der hiefigen Gemeinde eine Monim Werte von 2200 M geftiftet,

St. Goarshaufen, den 1. Juni. Brotverforgung ber Reisenben. Bom 16. 1918 ab durfen auf Reichs-Reisebrotmarten burchflich nicht mehr als 200 Gramm Gebäck auf den Ropf ben Tag verabfolgt werben. Eine Berfon bat für ei-Reifetag bemnach auf nicht mehr als vier Reiche-Reifenarten Anspruch.

Mus dem Rreife. Für unfere Landgemeinden beren Bewohner tritt mit bem 15. Juni d. 38. eine wirtschaftliche Reueinrichtung in Kraft, die von nen-Berter Bedeutung fein durfte. Mit genanntem Datum m die Kleiderbezugsicheinstellen bei famtlichen Landemeistereien ausgehoben und es besteht dann nur eine Preisbefleibungeftelle bie in nieberlabnftein im des herrn Rechtsanwalts Bojing, Bahnhofftraße eingerichtet wurde. Die Aussertigung ber Bezugsvollzieht fich von diesem Zeitpunkt ab in der Beise, ie Landburgermeifter als Brufungeftelle ben Begugeausfüllen und die Rotwendigfeit ber Anschaffung um Bezugsicheinformular (Mufter B. II) links unten inigen. Die Bezugsicheine werben von dem Burgerer an die Kreisbelleibungsstelle eingeschicht, die fiber Erteilung des Bezugsicheines befindet und ihn gege-eiglis ausstellt. Der Postversehr zwischen Prü-stelle (Bürgermeister) und der Kreisbezugscheinstelle bas Bortoablösungsversahren einbezogen. Die Ber-Bürgermeister der Landgemeinden haben bis zum 10. d. 38. alle Formulare, Liften, Bersonalfarten usw. d auf die Ausstellung der Bezugsscheine beziehen, an treisbekleibungsstelle, Rieberlahnstein, Bahnhofftraße einzusenben. Jebe selbständige Ausstellung von Bedeinen durch die Burgermeifter in ben Landgemeinvom 15. Juni 1918 ab unzuläffig.

Briegsauszeich nungen

der Boftichaffner Beter Bar (Oberlahnftein), ber ichon friegsbeginn im Felbe fteht, wurde mit bem Gifernen u 2. Ml. ausgezeichnet. — Der Jager August Maller, von Frau Bw. Mons Müller(Oberfahuftein), wurde m Bormarich in Finnland mit dem E. R. 2. Kl. aus-

Aus Nah und fern.

Teure Ririden.

lie ersten Frühfirschen sind auf ben Frankfurter Markt men. Richt gu ben festgesetten Sochstpreisen, fonbern 50 M. Ale "Richtpreis" find 35 Big. für das Pfund icht worden, was von den Sandlern als viel gu niedmfunden wird. - In Köln wurden Mittwoch früh Dauptmarkthalle Kirschen das Pfund zu 3,20 Mark

Explosion von Artillerie-Munition.

ostan, 30. Mai. Ein ungeheurer Brand in ber bes Bahnhofs ber Eisenbahn Rafan-Mosfau am 26. neugte eine ftarke Explosion von Artilleriemunition ten Dubenben Wagen. 350 Wagen mit brennenbem gmaterial und Borraten verbrannten. Duzende von en find vermutlich umgefommen.

utareft, 30. Mai. Gin von ben ruffifchen Trupn ber Rabe von Jaffy eingerichtetes Munitionsmagain die Luft geflogen. Die Explosion war so furchtdaß in Jaffy die Fenfterscheiben gersprangen. Die glaubten, daß es fich um ein Erdbeben handle. Die on wurde durch Berfetjung bes Pulvers, bas von er Beschaffenheit mar, verursacht. Die gahl ber

Das Eco Co "Lahnsteiner Tageblatt"

ins feld geschickt

fann jest burch bie Boft erfolgen und toftet bet uns beftellt

per Monat 1.25 Mk.

breffierung und Berfand beforgt bie biefige Poftanftalt ber auch jebe Abreffen-Menberung angegeben merben muß

Auswarts wohnende Befteller wollen uns Abonnementspreis und Abreffe einsenden, motauf wir bas Beitere fofort veranlaffen.

Die Orpedition

bes "Lahufteiner Tageblatt".

Schüget die Felder! Diefe Mahnung tann nicht oft und beingend genng one Berg gelegt werden. Immer noch wird vielfach Dege nicht innegehalten, sondern die Ränder der annden Feldes mit zu Wegen ausgetreten werden. Auf
ills üder werden oft unbranchbare Geganstände,
me Steine usw. geworsen. Fernes sieht man nicht
hab große hunde auf solchen Feldern unbehindert rlaufen. Maes, was auch nur ben geringften Schabon inter fann, muß vermieden werden. Gebefondere auch inter dumer wieder entspressund au gewachnen.

Wirtschaftliches.

Berabjegung der Spargelpreife in Raffel.

Die Kreistommiffion der Begirtoftelle fur Gemufe und Obst in Raffel hat mit Zustimmung der Reichsstelle für Ge mufe und Obst-Berwaltungsabteilung, folgende Erzeugerpreise für ben Regierungsbegirt Raffel festgefest: Spargel 1 Sorte 60 Big. bas Pfund, Spargel 2. und 3. Gorte fowie unfortiert 40 Big. bas Bfund, Suppenspargel 12 Big. Die Berordnung trat mit bem 25. Mai in Kraft.

Raftanienblitte.

MIS Mittel gegen Rheumatismus wird Kaftanienblute an der Conne getrodnet und abende vor dem Schlafengeben eine Taffe als Tee getrunten fehr empfohlen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Siegreich vorwärts.

lleber ber Halbe lag fonnig ber Mai — Blütenflor zierte die Zweige — tam er im Kranze ber Blüten herbei ging er auch blubend gur Reige — spannte ber Krieg auch die Welt noch ins Joch - trubend die freundlichen Tage - brachte ber Abichied bes Wonnemonds doch eine Entspannung ber Lage!

Grunten bie Eichen im beimischen Sain - blubten am Buiche bie Rofen - feste ber Sturm befto beftiger ein ferne im Land ber Frangofen. - Siegreich gehts vormarts in trupiger Wehr — daß unfer Erbfeind verzage — ausgeholt hat unser herrliches Geer — wieder zu wuchtigem Schlage.

Ueber ben Damenweg fturmten babin - unfere feldgrauen Selben - neuen Erfolg und Gelanbegewinn waren im Mai noch zu melden. — Sieg nur im Sinn und im Bergen die Blut - beiliger Baterlandeliebe - fifirmten fie vorwärts mit gornigem Mut - teilten fie aus ihre

Schlugen aufs neu mit gepanzerter Fauft - auf bie Frangofen und Briten - haben ben Gegner gerbrudt und gergauft — bag ihm die Baffen entglitten. — Bußten auf blutuberrieieltem Plan - fiegreich die Flaggen gu hiffen haben Llond Georges und Clemenceans Bahn - und deren Traumbild zerriffen.

Siegreich gehts fort über Taler und Sohn - icharf ift germanisches Eisen — boch wir dabeim fern vom Schlachtengebröhn — burfen beut banten und preifen. — Laffet uns ausharrn, wohin wir gestellt - und nicht um Rleinliches flagen - daß wir getreu unfern Brfibern im Feld - groß find im Rampf und Entfagen.

Lagt und erfüllen die eiferne Pflicht - treu bis jum fiegreichen Ende — leiftet auf eigene Buniche Bergicht laut mahnt die Ludendorff-Spende. — Bringet durch biefe bes Baterlands Dant - jedem verwundeten Streiter ehret ber Botichaft verheißenber Rlang: - Siegreich gehts Ernft Deiter. pormarts!

Gottesbienft-Ordnung in Oberlagnftein.

in der Bfarrtirche jum bl. Martinus

2. Countag nach Bfingsten, ben 2. Juni 1912.
61/4 und 7 Uhr bl. Geffen; 7º/4 Uhr Enmungsalmesse (Prabmesse; 9 Uhr Schulmesse mit Bredigt; 10º/4 Uhr Hochaut mit Bredigt Wachmitags 2 Uhr sakramental. Bruderschaftsandacht! nm 3 Uh Begräbnis des verflord, Wilhelm Bang; um 4 Uhr Versammlung der Marianischen Songregation mit Bortrag in der Barrische.

Die Hebungeffunden für ben Stiedendor find, wie feitber. ence panilited ant 9 libr. Abends 8 Mbr find faframental Anbachten.

Am Donnerstag von 5 Mhr au Gelegenholt gur bi Beichte wegen bes Bem-Befu-Belief.

Gottesbienft-Ordnung ber evangelifden Gemeinbe.

1, Sonnteg nach Trinitatie
1/a10 Ubr Bredigtgottesbienft. Die Chriftenlehre fallt megen ber Beerbigung in Rieberlahnftein aus Freitag 81/3 U. Frauenches

Gottesbienft-Ordnung in Rieberlahnftein.

Sonntag, den & Juni 1918.

1/17 Uhr Frühmesse in der Bardarafirche. 8 Uhr Anderwesse in der Jodannissische. 3 Uhr hi Wesse in der Bardarafirche. 91/2. Uhr Jodannissische. 3 Uhr hi Wesse in der Bardarafirche. 91/2. Uhr Jatramental. Undacht. 4 Uhr Undacht in der Jodannissische. Bon Btoutag die Freitag abends 1/2.8 Uhr sakramental. Andeat in der Jodannissische jeden Zag nachmittags 4 Uhr. Donnerstag 4 Uhr nachm. 4 Uhr Gelegenheit zur hi Beicht Freitag 71/2. Uhr Amt und Bredigt zu Ehren des herzens Jesu. Samstag 71/2. Uhr das Exequienamt für den gesallenen Kreger Beter Schweitert.

Rachften Conntag gemeinfame Rommunion ber Marianifden Rongregation.

Gotteblenft-Ordnung in Branbach.

Countag, den 2 Junt 1918, 1. nach Trinitatis.

Bormittags 10⁴⁰ Uhr Bredigigottesbienst. Nachmittags 1²/₄
Uhr Chriseelebre für die Jünglinge.

Donnerstog abends 3³/₄ Uhr Jungfrauenvorein.

Ratholifde Rirde. Sonniag, den 2. Juni 1918. 2. Sonntag nach Bfingften. 71, Uhr Frühmeffe. 10 Uhr Dochamt unt Predigt. Rach-mittags 2 Uhr Segenbandacht.

Bekanntmachungen

Die Familienunterftugungen

fftr bie erfte Stifte bes Monate Junt merben am Montag, den 3. Junt 1918 variatige 81,.—10 , Ubr für die Guchfiaben L.—R,

pormittage 101/3-121/4 " " . im Rothaudiaale ausbezahlt.

Min Rinder unter 14 Jahren wird die Unterfittung nicht ausbezahlt. Obenahnftein, Den 1. Juni 1918. Ber Ragiftrat' Ructer-Bertauf

am Montag, den 3. d. Mts. pro Berfon 500 Gramm gegen bie Budertarten-Abschnitte bes Monat Juni.

Marmelade

im freien Bertauf. Oberlahnstein, ben 1. Juni 1918. Der Magiftrat.

Holzverfteigerung.

Um Montag, den 3. Juni d. 35. werben nachfolgenbe Bolger öffentlich meiftbietenb verfteigert:

Bormittags 9 Uhr. Diftrikt Babemer 67

3 Raumm. Gichenscheitholg, Buchen- und Sainbuchen-Scheit- und Anuppelholy (fnorrig und Anbruch),

Reifertnuppel Diftrikt Mühlberg 63 a

41 Raumm. Gichen-, Buchen-, Bainbuchen- unb Beichholzscheit u. Rnuppelholz fnorrig u. Anbruch 52 Raumm Reiferfnuppel.

Nachmittags 11/2 Uhr Diftrikt Buchenbergermand 55

33 Rm. Gichen., Buchen- und Dainbuchenscheitund Anuppelhols, fnorrig und Anbruch, Reiferfnuppel,

35 Bellen

Diftrikt Gubbeck 19

31 Rm. Eichen., Buchen. u. Beichholzfnuppelholz, 2920 Gichen. und Buchenwellen. Bufammentunft fau den fefigefegten Beiten in ben

Oberlahnftein, ben 27. Dai 1918.

Der Magiftrat.

Die Abiuhr der Eichenlohrinde

foll vergeben werben und gwar: aus Diftritt Biebrichertopf an den Bahnhof in Friedrichs egen und aus ben Diftriften Schlierbach und Lörchen an den Bahnhof in Braubach.

Angebote mit Breisforberung pro Zentner find bis fpateftens Dienstag, ben 4. Juni 1918, vormittags 10 Uhr, bei bem Magistrat geschlossen einzureichen.

Oberlahnstein, ben 27. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas Sammeln von Leseholg in ben Diftriften, in welchen in biefem Jahre Sols jum Einschlage tam begw. tommen wird, verboten ift.

Oberlahuftein, ben 25. April 1918.

Der Dagiftrat.

Betr. Cammlung getragener Oberhleiber.

Unter Bezugnahme auf bie Befantmachung bes Berrn Sanbrats in Rr. 104 bes Kreisblatts vom 4. b. Mts. richte ich an alle beffer gestellten Einwohner unferer Stabi bie bringenbe Bitte, balbigft einen vollftanbigen Angug (Rod, Hofe und Weste ober Doje und hochgeschlossens Joppe) ab-

Ein gutes Ergebnis biefer Sammlung fito bas wirt-Maftliche Durchhalten unferes Bolles im Kriege ift burchaus notwendig. Gleichzeitig wird ichon jest barauf binge-wiesen, bag bie swangsweise Abgabe von Angligen erfolgen muß, falls diefe Aufforberung nicht ben erwünschten Erfolg

Die Abgabe erfolgt bei ber Alltfleiderstelle hierfelbie, Abolfftrage Rr. 31, mofelbft auch fofort bei ber Empfangenahme bie Ausgahlung bes Schahungswertes fus ben Anang erfolgt.

Dberlagnftein, ben 11. Dat 1918.

Des Magtiteat.

Butter

wird gegen Streichung ber Rr. 46 ausgegeben fur die Buchftaben S-T bei Bint, U-B bei Rigling, former auf Dr. 50 fur die Buchftaben

A-D bei Benner. C, F, 3 bei Rigling, G, B, & bei Monborf R bei Ems. Rieberlahnftein, ben 1. Juni 1918.

Der Dagiftrat

In ben Schiagen, wo Sols gefällt ift und Sols gefällt wird, ift bas Betreten bei Strafe verboten, befonbers für bie Befeholgfammler. Riederlahnstein, ben 23. Mai 1918.

Die Boligeivermaltung: Robn.

formulare

gur hunbeftenerlifte, Soldermiolgegettel. Brotoftoll iber Gemeinbehaffenprifung durch den Burgermeifter, fomie Beaugescheine A II find wieder vorrätig in der Buchdruderei Frang Schidel. Oberlahnftein.

Durch mundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt

aller Feldgrauen und Dabeimgebliebenen! feldpoft- und Probe-Abonnements

monetlich nur Mark 1.60 bel allen Buchhandlungen und Poftanftalfen. Derlag der buftigen Blatter in Berlin SW. 68.

Aufruf

Ablieferung von Alteisen

Alles alte Gifen fowie unbranchbare Begenftande, Mafchinen und Berate find abzuliefern. Es dient in erfter Linie gur Berftellung von

Kanonen und Granaten.

Jedermann weiß heute, was Störungsfeuer, Crommelfeuer und Sperrfeuer bedeutet und fann fich denken, welche enormen Mengen Kanonen und Granaten hergestellt merden milfen, um unfere Seinde niederzufampfen und gum

Brieden

Eine ftarte Urtillerie ichutt unfere tampfenden

Däter, Söhne und Brüder por Cod, Dermundung und Gefangenschaft, fchatt unfere

Städte und Dörfer,

unfer Cand und unfere Zukunft por der Dernichtung durch feindliche Gorben.

211t-Eisen usw. mer

im Befit hat, trage es zu haus fofort gufammen. Der Ublieferungs-Ort und Cag wird befannt-

gegeben merben. Das Ult-Eifen wird bei Ublieferung fofort bezahlt und zwar gegen Bescheinigung am Ubnahmeort,

1. Bußeifen (Maschinenguß) pro Doppel- 90. 8.

2. Schmiebeeifen, Rofte, Topfe M. 4. 3. Blede, Bandeifen u. Draht M. 2.-

4. Unfortiertes Alteifen M. 4

Musgeschloffen find: emaillierte oder vergintte und verbleite Begenftande aus Gifen wie Copfe, Kannen ufm.

Der kom. Landrat. ges. Wolff, Regierungsrat.

010101010101010101010101010

Steuerreklamationen und Gesuche jeder Art

fertigt an Hermann Mettler,

Rechtsagent, Bochftrage 66.

Berfteigerung landwirtschaftlicher Geräte. Montag, den 3. Juni I. J., mittags 1 Uhr läßt bie Bitme Rarl Clos von Marienfels folgende Gegenftanbe öffentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bablung

1 Bagen mit Raften, 2 paar Ernteleitern, 1 Rarrenkippe, 1 Balge, 1 Benbepfing, 1 Bindmuhle

und fonflige landwirtschaftliche Berate. Martenfels, ben 29 Dai 1918. Somibt, Burgermeifter.

> hausmacherleinen, Bettücher, Deden färbt in

blau, braun, grun, sehwars und feldgrau ein Färberel Bayer, Oberlahnstein, Kirchgasse 4, Boppard, Oberstr, 64, gegenüber der Apotheke.

Samier Bajamittel nom R. M. unter Rr. 2637 go-nehmigt, befigt hervorragenbe mehmigt, befigt hervortagende Baschtraft. Preis mit Berpad-nng 150 Pfd. Mt. 48, 120 Pfd. Mt. 40, 75 Pfd. Mt. 26, 50 Pfd. Mt. 17 50 ab hier. 10-Pfund-Brobeeimer Mt. 550 portofrei. Rachnahme. Station angeben. 3. Jüngft in Coging. Altmühl, Oberpfalz.

Rebenverdienft für Berfo-Standes. 3. Stein, Berlag, Beienig. Tragnit bb.



Frau Bantbiretter felbmann, Cobleng, Renftabt 8.



Beliebter Bruber, wir mollen es ertragen, Und feill gebulbig burch bas leben gebn, Und uns jum Erofte immer mieber fagen, Es tommt ber Zag mo wir uns wieder febn.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt erhielten wir die tieferschütternde Rachricht, daß unfer lieber Bruder, Schwager und Ontel

beim Magbeburger Infanterie-Regt. Mitglied der Junggefellen-Bruderichaft

infolge einer fich im Felbe zugezogenen Krantheit, im Alter von 45 Jahren, am 27. Mai 1918 im Bagarett zu Saarbruden gestorben ift. Die Leiche murbe nach bier überführt und findet die Beerbigung am Sonntag, ben 2. Juni, nachmittags 8 Uhr, pom Trauerhaufe hintermauergaffe 5 aus ftatt.

Es bitten um ftille Teilnahme

Die trauernden Binterbliebenen.

Oberlahnftein, horchheim, Röln, Ralt und wefil. Rriegs-ichauplat, ben 31. Mai 1918.

Das Traueramt findet am Dienstag, ben 4. Juni, morgens 60% Uhr, in der Bfarrfirde gu Oberlahnftein ftatt.

Bur die vielen Beweife berglicher Teilnahme und fur die Rrang und Blumenfpenben anläßlich ber Beerbig-ung unferes nun in Gott rubenben lieben Cohnes

Ferdinand

fagen wir hiermit Allen un-fern berglichften Dant.

Die trauernben Eltern: Jakob Salrig und Frau. Oberlahnftein, 1. Juni 1918.



Josef Hewel, Beerbigungsinftitut

R.-Lahnstein, Rirchgaffe 4. Trauerbeforation -Lebernahme ganger Beerdigungen Transporte nach u. von Auswarts

Empfehle meine Holzsohlen nebft Holzfandalen.

Bolgfohlenlager B. Berhars, Rieberlahnflein Dochftrage.

Bereinigte A Rriegervereine

Oberlahnftein.

Die Beerdigung bes verftorbenen Rriegers

Wilhelm Bang

findet am Conntag, ben 2. Juni, nachmitt. 3 Uhr, von hintermauergaffe 5 aus fait.

Die Rameraben werben gebeten, recht gablreich an ber Beerbigung teilzunehmen.

Antreten 21/2 Uhr im "Sotel Stolgenfels"

Die Borftanbe Oberlahufteiner Rriegervereine.

Dankjagung.

Filr die vielen Beweise berglicher Teilnahme fon mabrend ihres Rrantfeins, fowie die gahl-reichen Rrangspenden und Beteiligung anläg-lich des Todes und ber Beerdigung unferer nun in Wott rugenben innigftgeliebten Tochter und Schwester

Maria Magdalena Bouillon

prechen wir hiermit allen unfern herglichften Dank aus. Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie R. Bouillon. Rieberlahnftein, ben 31. Dat 1918.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Ernst Lessing und Frau Sofie, geb. Bonse.

Steinbeck bei Spornitz (Mekl.), 28. Mai 1918. z. Zt Sanatorium Hygica, Berlin W., Augsburgertsrasse 66.

各學學學學學學學學學學學

Jean Bruning, Cobieng, Gorgenftrage 46 I.

Gußherd Gin neuer emaillierter gu verlaufen Oberlahnftein, Auf Brabl 1.

Aleines Gras-Mahmafdinden ju verlaufen bei Georg Moll. Mieberlahnftein.

Einfpanner-Sahrochie 4jahr., fow. Raffe gu vertaufen. Diculer, LL Ofterfpai a. Bh.

Papierbindjaden in größeren Mengen fir Poft und Bahnver-

fand fofert lieferbar. A. Straub, Dieg

Mk. 4.00. 17851 Geldgew. Ziehung vom 6. -11. Juni

Haupt- 100 000 50 000 30 000 De. bares Geld Porto 15 Pf. jede Liste 20 Pf. versendet Glücks-Kellekts

Hch. Deecke, Kre. sach

Lichtbild-Bühne

Oberlahnstein

im Saale "Bur Marksburg" Sociftrage 72.

Sountag, ben 2. Juni:

2 große Dorstellungen Aufang abends punti 8 Uhr (nur fur Ermachfene)

Große Hauptvorstellung! Erfiflaffiger Spielplan! Deutscher Runftfilm! Olga Dosmond

Olga Desmond

Ergreifenbes Drama aus ben Bantifchen Bergen in 3 Aften.

Diefer Bilm jeichnet fich aus burch gutes Spiel ber Darfieller munberbare Gebirge . Banbichaften und ergreifenden Inhalt. Aunfifilm I. Hangen.

Tragifch! Ergreifend !

Die Tragobie eines jungen Madchene. Coglales Drama in 4 Miten, nach bem berühmten Roman von Thinas Bage.

Spannende Bandlung! Boddramatifche Szenen!

Luftspiel!

Quitipiel!

Blangenbes Luftfpiel in 2 Afren, verfaßt von Beb Schapler Berafini,

Großer Lacherfolg!

Toller Sumor!

Jur geft. Sonchtung! Wir geben hiermit belanut, bag wir vom b. Juni bis 1. September Soun- und Feiertags nur eine Borftellung veranstalten und haben far bie Sommerspielzeit eine Auswahl ber beften Mouspolfilms abgefdloffen.

Anfang punttlich 8 Uhr. - Enbe gegen 11 Uhr. Raffeneröffnung 7 Uhr.

Bergrößerungen nach Photographien

(auch Poftfarten), in Schwarz, brannem Con un farbiger Musführung liefert bei billiger Bedienun

Papiergeschäft Eduard Schickel. Militarbilber, groß, gange Sigur, fertig in fonen Rahmen 25. - Dark bei foneller Liefernug.

Stundenmadgen

von 8-11 und 8-5 Uhr bei gutem Sohn gelucht. Bu erfragen in ber Gefcafisftelle.

Prop. Mädchen ar Ruche n. Sausa brit gefucht

Coblens, Mittobrtor 1.

für Biro gefucht.

Frifenr-Lehrling

Drahtwerke, Rieberlahn

gefucht. Freie Roft und Lag 3of Ernfe. Cobleng, Mofelweißermes